

Moment mal... vom 09. Mai 2020



Diakon Peter Dudyka @ Dudyka



Betender Profifootballspieler @ pixabay

Play&Pray – Wir gehen in die „Verlängerung“

Eigentlich sollte heute der 16. Kinder-Kirchen-Tag in der Kirche, auf der Straße und am Seeufer in Wandlitz stattfinden. 33 Tage vor der geplanten Fußball-Europameisterschaft wollten wir viel spielen und auch beten. An vielen Stationen sollten die Mannschaften Punkte sammeln und um den Pokal ringen. Den Glauben als Volltreffer und viel Freude an diesem Tag zu erleben – so stand es auf den Einladungsflyern. Nudeln ohne Ende – wie jedes Jahr – sollte es zum Mittag geben.

Noch bevor wir zu unserer kleinen Europameisterschaft nach Wandlitz einladen konnten grätschte Corona böse und heimtückisch in alle Vorbereitungen. Für uns war schnell klar: Wir gehen in „Verlängerung“ und letztlich siegt nicht Corona! Wir werden feiern! Später – aber dafür ganz, ganz groß!!!

Als wenn sich die Organisatoren der Fußball EM 2020 an uns ein Beispiel nahmen, wurde die EM um genau ein Jahr verschoben. Damit können wir im nächsten Jahr wieder mit Play&Pray an den Start gehen.

In den letzten Wochen war unsere Kreativität im Spielen und Beten mehr denn je gefragt. Für beide Disziplinen waren Heimspiele angesagt.

Wenn man den Verkaufsumsatz für Nudelprodukte in den letzten Wochen sieht, dann gab es wohl auch „Nudeln ohne Ende“ auf manchen Mittagstisch.

Ich denke, deshalb und ÜBERHAUPT passt es gut, wenn wir am morgigen Muttertag allen Müttern und Frauen, die sich mütterlich um andere sorgen, besonders danken. Sie haben die Hauptlast dieser Wochen tragen müssen – aber nicht nur sie...

Wir werden es in unseren Sonntagsgottesdiensten, die wir seit langer Zeit nun wieder ab diesem Wochenende gemeinsam feiern dürfen, nicht vergessen und würdigen. Leider können nicht alle dabei sein, weil die gegenwärtigen Versammlungsverordnungen dies nicht zu lassen.

„Geisterspiele“ – wie in der Bundesliga nun erlaubt – wird es aber nicht geben. Unsere Gottesdienste werden anders sein, weil wir Abstand halten müssen. Doch die Nähe des dreifaltigen Gottes und der Glaube ist nicht an Abstandsregeln gebunden.

Auf unsere bekannten christlichen Fangesänge müssen wir noch ein bisschen warten, da das Singen wegen Corona noch untersagt ist. Aber – auch das holen wir später so richtig nach!

Bis dahin gilt es verantwortlich Durchzuhalten und einander zu unterstützen. Besonders jene, denen Corona böse und heimtückisch grätschte in Gesundheit, in Arbeit und in ihre Existenzen. Unsere Gottesdienste nehmen immer auch das Weltgeschehen in den Fürbitten auf. So auch den 75. Jahrestag des Weltkriegsendes.

Ich wünsche Ihnen eine mit Segen erfüllte Zeit des Friedens und der Dankbarkeit!

Peter Dudyka (Wandlitz),
Diakon der katholischen Kirche im pastoralen Raum Buch-Bernau-Eberswalde